

## **Bericht über die Jugendzuchtprüfung der LG Westfalen im Revier Geldern am 01.04.2023**

**Prüfungsleitung:** Gisela Beyersdorf (Richter-Nr. 3401-0043)  
**Prüfungsrichter:** Gisela Beyersdorf Obfrau und Bericht  
Petra Dittmar-Matzken (Richter-Nr. 3401-0066)

Zur Prüfung waren 5 Hunde für die JZP gemeldet, 2 Hunde konnten die Prüfung nicht bestehen.

Bei Frühtemperaturen von 9 Grad und Dauerregen sowie heftigem Wind aus westlichen Richtungen ging es in die Felder.

Der Hasenbestand war sehr gut. Das Problem war, dass die Hasen leider, wegen der sehr widrigen Bodenverhältnisse (das Wasser stand üppig auf den Feldern und Wiesen) nicht fest saßen und wir sie in langer Treiberlinie gehend auf große Distanz leider schon aus dem Bewuchs gedrückt haben. Wir befürchteten schon, dass wir ohne erfolgreiche Hasensuche bleiben würden.

Wir haben es dann durch den Einsatz unseres Revierbeständers, der mit seinem Geländewagen vor Ort war dann doch noch erreicht, dass wir 9 verwertbare Hasenspuren arbeiten lassen konnten.

Vom Auto aus mit der Wärmebildkamera gesichtet, haben wir gezielt die Hundeführer mit ihrem 4-Beiner angesetzt. Wir haben bei 3 Hunden einen guten Erfolg verzeichnen können. Leider waren 2 der 5 Hunde nicht spurlaut am Hasen.

Zum Stöbern stand uns ein Mischwald mit dichtem Brombeerunterbewuchs zur Verfügung.

Unser großer Dank gilt den beiden Revierbeständern, Horst Schmitz und Andree Gallach, ohne die wie schon zuvor beschrieben die Prüfung ein komplettes Desaster geworden wäre.

So hatten wir zum guten Schluss noch 3 erfolgreiche Gespanne.

### **3 a-Preis mit 128 Punkten**

**ESS-Rüde „Anton von den Haubergen“**, ZB-Nr. VDH/JSPK/ESS/0054/22J.

WT: 17.04.22 br./weiß

(Ludwig vom Belauer See – Fichte vom Schieferberg)

Z: Stefanie Becker

E.u.F. Holger Blum

Anton benötigte nur 1 Hasen um uns von seiner Spuarbeit zu überzeugen. Er wird auf einer Wiese mit hohem Reihgras auf die Spur angesetzt. Wobei der Führer Probleme mit der Leine hat und dadurch den Hund behinderte. Dann ließ er Anton mit der Leine los und Anton nahm sofort die Spur auf und der Laut setzte sofort ein. Dieser wurde hörbar über 100 Meter gehalten. Er arbeitete die Spur sauber und hielt sie auch weiter über eine größere Distanz. Zum Stöbern geschickt geht der Rüde zügig in die Dickung, die dabei gezeigte Entfernung reicht leider nicht für eine mit gut zu bewertende Benotung aus. Die Nase wird schon sehr gut eingesetzt. Er muss sich noch besser lösen und selbständiger arbeiten.

Das Wasser wurde mit Hilfe eines Stocks angenommen. Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam waren ohne Tadel.

**Noten:** 4, 4, 4, 4, 2,5; 3, 4, 4, schussfest

### **3 b-Preis mit 124 Punkten**

**ESS-Rüde „Alois von den Haubergen“** ZB-Nr. VDH/JSPK/ESS/0052/22J,

WT: 17.04.22, br./weiß

Z:Stefanie Becker

E.u.F. Markus Kaiser

Den ersten Hasen bekommt Alois auf einem begrünten Acker wo er sich die Spur selbständig sucht und dann laut wird. Er arbeitet diese dann, verliert die Spur aber bei einem Graben und Bewuchswechsel. Der Rüde versucht dann die Spur dort wieder aufzunehmen, was er aber nicht schaffte. Bei der zweiten Möglichkeit zeigt es sich, dass er sofort die Spur findet und diese auch anhaltend arbeitet, er ist über eine sehr gute Distanz laut und arbeitet diese mit sehr gutem Spurwillen, die Sicherheit ist noch nicht so perfekt, aber es sind heute ja alles junge Hunde und die Witterungsverhältnisse sind ja heute besonders schwierig. Beim Stöbern zeigt sich auch bei Alois dass da noch viel Luft nach oben ist. Er geht sofort zügig in den Bestand und sucht auch schon gut in die Tiefe, aber es fehlt auch hier noch die Breite und die Intensivität. Die Nase wird schon sehr gut eingesetzt. Das Wasser wird mit einer Gummi-Ente angenommen. Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam sind nicht zu beanstanden.

**Noten:** 4, 4, 4, 3, 2,5; 3, 4, 4, schussfest

### **3 c-Preis mit 109 Punkten**

**ESS-Rüde “Tetsche’s africans Attila”** ZB-Nr. VDH/JSPK/ESS/0058/22J.

WT: 29.05.2022 schw./w.m.loh

(Elliot aus dem Illerwinkel – Wild Boar Hunter’s Gwyneth)

Z: Hilke Berger

E.u.F: Jörg Krapoll

Attila sucht sich die erste Hasenspur bögelnd, kommt drauf und wird mehrfach kurz laut, er verliert die Spur wieder kommt wiederum darauf und wird dann auch kurz laut, verliert die Spur dann aber nach ca. 80 m. und bricht die Arbeit ab. Die zweite Möglichkeit wird dann von Attila besser genutzt, er bögelt sich schnell auf die Spur ein und verfolgt diese dann anhaltend laut über ca. 150 m. Der Spurwille und die Spursicherheit müssen sich noch festigen. Zum Stöbern geschickt geht der Hund sofort freudig in den Bestand, kommt aber wieder zum Führer zurück und bleibt zuerst auch in dessen Nähe. Er lässt sich dann wieder freudig voran schicken. Arbeitet dann in die Tiefe, sodass er heute seine Stöberanlage mit genügend bewertet bekommt. Das Wasser wird mit Stockwurf angenommen. Die Führigkeit und der Allgemeine Gehorsam sind sehr gut.

**Noten :** 3, 4, 3, 3, 2, 3, 4, 4, schussfest

### **Ohne Preis mit 90 Punkten**

**ESS-Rüde „Einstein vom Höfischen Holz“**, ZB-Nr. VDH/JSPK/ESS/0050/22J.

WT: 16.04.2022 br./weiß

(Ginger Truffel Tamaam – Pretty Hunter's Disney)

Z: Katharina Kaminski

E.u.F. Christian Kleinau

Beim 1. Hasen in hoher Wintersaat sucht Einstein, genannt Fritz bögelnd die Fläche auf ca. 80 –100 m. ab, ohne jedoch auf der Spur zu sein und ohne Laut. Bei der 2. Gelegenheit auf der Hasenspur sehen wir ein ähnliches Bild, jedoch markiert er zweimal kurz die Spur, jedoch gibt er keinen Laut und sucht dann bögelnd weiter, aber leider ohne die Spur zu finden und zu arbeiten. Er zeigt einen sehr guten Spurwillen, aber es fehlt noch an Spursicherheit und dem Wichtigsten, dem Spurlaut. Bei den heutigen so widrigen Verhältnissen ist es wohl eine zu starke Herausforderung für diese doch sehr jungen Hunde. Zum Stöbern geschnallt sucht der Rüde mit guter Nase im Nahbereich des Führers die Dickung ab, löst sich dann und sucht weiter in die Tiefe der Dickung. Leider reicht die gezeigte Stöberanlage nicht für eine gute Bewertung. Das Wasser wird mit Stockwurf angenommen. Die Führigkeit kann heute nur mit gut bewertet werden, da es mehrfach Probleme gibt Fritz anzuleinen. Der Allgemeine Gehorsam wird mit sehr gut bewertet. Der junge Hund muss noch lernen.

**Noten:** 3, 0, 4, 3, 2,5; 3, 3, 4 schussfest

### **Ohne Preis mit 80 Punkten**

**ESS-Hündin „Evi vom Höfischen Holz“** ZB-Nr.VDH/JSPK/ESS/0050/22J. WT:

16.04.2022 br./weiß

Z: Katharina Kaminski,

E.u.F: Alex Deitermann

Evi, genannt Edda bekommt auf Wintersaat ihren ersten Hasen und arbeitet bögelnd die Spur, schafft auch den Bewuchswechsel zum angrenzenden Feld, jedoch bleibt sie ohne Spurlaut. Die Arbeit ist insgesamt ca. 80 m. Ihren zweiten Hasen bekommt die Hündin wiederum auf Wintersaat, sie findet auch bögelnd die Spur und arbeitet diese dann auch auf ca. 100 m. weiter, jedoch ohne Laut. Sie sucht dann noch frei bögelnd weiter und sticht einen Hasen den sie laut jagend verfolgt. Sie lässt sich dann nicht mehr zurückpfeifen und ist bis zum Horizont verschwunden. Sie reagiert auf den Führer in keinsten Weise und stößt weitere Hasen auf. Sie jagt weit und laut hinterher. Es bedurfte vieler Versuche und Hilfe um Edda wieder an den Strick zu bekommen. Zum Stöbern gentschnallt geht Edda sofort zügig in den Bestand und sucht diesen intensiv ab. Kommt dann leider schnell wieder zum Führer zurück. Sie lässt sich immer wieder freudig schicken. Die Distanz dabei reicht heute aber nicht für eine gute Bewertung. Beim Wasser benötigt auch Edda eine Hilfe um zu schwimmen. Bei den Noten Führigkeit und Allgemeiner Gehorsam wurde je 1 Punktabzug vorgenommen.

**Noten:** 3,0,3,2, 2,5, 3,3,3, schussfest, sichtlaut am Hasen und damit lautjagender Hund